

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

10. Jahrgang/Nr. 22
30. Oktober 2002
F25192



HALLE  Die Stadt

„Spardosen“ für Olympia

Eine Olympia-Säule im Eingangsbereich des Rathhofes und eine weitere vor dem Stadthaus laden Bürgerinnen und Bürger zum Spenden ein.

Die „Spardosen“ wurden vom Marketing-Club sowie vom Förderverein Stadtmarketing an den Bürgerverein „Halle für Olympia“ übergeben. Am 12. April 2003 fällt die Entscheidung, ob Leipzig Austragungsort der Olympischen Spiele wird. Halle ist Mitgesellschafter in der Olympiagesellschaft, zu der neben Leipzig, Dresden, Chemnitz und Riesa auch der sächsische Freistaat gehört. Trotz schwieriger Finanzlage will die Saalestadt – so die Stadtrat-Entscheidung – bei der Bewerbung mitziehen, denn eine solche Chance für Bekanntheit und Image in aller Welt darf Halle einfach nicht verpassen.

Alle Bürger können sich an der Spendenaktion beteiligen. Jeder Euro zählt!

Sonderregelung wird aufgehoben

Die Stadt Halle hebt aufgrund einer angekündigten kommunalaufsichtlichen Weisung des Regierungspräsidiums Halle die Allgemeinverfügung zur Veränderung der Ladenöffnungszeiten auf.

Diese Entscheidung wurde am Freitag, dem 25. Oktober, getroffen. Demzufolge gelten in Halle ab 31. Oktober wieder die Bestimmungen des Ladenschlussgesetzes.

Durch die Weisung der Kommunalaufsicht ist der Stadt Halle der zunächst vom Land Sachsen-Anhalt eingeräumte Entscheidungsspielraum in dieser Sachfrage entzogen worden.

Die Verfügung wird in diesem Amtsblatt veröffentlicht. Sie tritt am 31. Oktober 2002 in Kraft. *siehe Seite 6*

Busfahrer-Verband mit Sitz in Halle

Der in diesem Jahr neu gegründete Reisebusfahrer Verband e.V. wird seinen Geschäftssitz in Anerkennung und Würdigung der Verdienste der Stadt Halle um die Förderung der Bustouristik in Halle an der Saale nehmen. Der Präsident des Verbandes, Uwe Stopka aus Ahaus, möchte diese Entscheidung auch als weitere Förderung des Tourismus in Halle und in der Region verstanden wissen.



Eine Besichtigung der Marienbibliothek ist nur durch Führungen möglich. Karsten Eisenmeger (Foto) führt in den Monaten Mai bis Oktober jeweils am ersten Dienstag im Monat sowie nach Vereinbarung durch die wertvolle Raritätensammlung. Foto: T. Ziegler

450 Jahre Marienbibliothek der Marktkirche zu Halle

Eine wahre Schatzkammer mit Raritäten und Kostbarkeiten

(bhe) Die Marienbibliothek der Marktkirche Unser Lieben Frauen zu Halle an der Saale besteht in diesen Tagen 450 Jahre. Den Grundstock für diese weit über die Grenzen der Saalestadt hinaus bedeutsame evangelische Kirchenbibliothek legte Sebastian Boetius, Oberpfarrer an der Marktkirche, 1552 mit dem Kauf einiger Bücher auf der Messe in Leipzig.

Durch die Übernahme von Handschriften und Inkunabeln aus vorreformatorischer Zeit sowie durch Ankäufe und Schenkungen vergrößerte sich der Bücherbestand rasch. Heute zählt die historisch-wissenschaftliche Marienbibliothek reichlich 30 000 Bände, vorwiegend aus dem 15. bis 18. Jahrhundert. Dazu zählen 435 Inkunabeln, die vor 1500 gedruckt wurden, 308 Handschriften und 229 Urkunden aus dem 13. bis 18. Jahrhundert.

Sie erheben die Bibliothek zu einer wahren Schatzkammer auf allen Gebieten der Wissenschaften aus der Zeit des 16. bis 18. Jahrhunderts.

Zu den frühen Anhängern Luthers in Halle zählte die Witwe Felicitas von Sel-

Jubiläumsausstellung

Die Jubiläumsausstellung zum 450-jährigen Bestehen der Marienbibliothek ist vom 24. November 2002 bis zum 16. Februar 2003 im Hauptgebäude der Franckeschen Stiftungen zu besichtigen.

menitz. Durch ihre Verbindung zu den Wittenberger Reformatoren erhielt sie zahlreiche Erstdrucke von Luther, Melancthon, Bugenhagen oder Justus Jonas, teilweise mit persönlichen Widmungen. Ihr Sohn Georg von Selmenitz ver-

machte 1580 die weiter vermehrte und mit kostbaren Einbänden ausgestattete Sammlung der Marienbibliothek. Sie bildet den eigentlichen Kern der Reformationschriften der alten „Liberey“.

Neben wertvollen Bibeln und anderen theologischen und juristischen Bänden sind in der Marienbibliothek seltene alte Drucke unter anderem zur Medizin, Geschichte, Philosophie, Astronomie und Astrologie sowie zur Physik, Chemie und Mathematik vorhanden.

Frühe Reiseliteratur und diverse Flugschriften aus der Zeit der Reformation, eine Hallensia-Sammlung mit über 3 500 Titeln zur Stadt- und Regionalgeschichte sowie eine reichhaltige Musikaliensammlung mit Notenmanuskripten, etwa 1 400 Gesangbücher und Erstdrucke bedeutender Komponisten des 17. Jahrhunderts (Fortsetzung auf Seite 2)

Inhalt

Von der 36. Sitzung des Stadtrates berichtet Seite 2

Neue Arbeitsplätze haben höchste Priorität Seite 3

Schwarze Brücke wird voll gesperrt Seite 4

Dank und Ehrung für hallesche Hobby-Gärtner Seite 5

Ausschüsse, Ausschreibungen und Bekanntmachungen ab Seite 6

Spendenkonto für Flutopfer

Hilfe für die von der Flutkatastrophe Betroffenen ist auch weiterhin gefragt. Spendenkonten wurden von verschiedenen Institutionen bekannt gegeben. Bei der Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle hat der Verein „Wir helfen e. V.“ ein Konto eingerichtet, auf das auch weiterhin Spenden eingezahlt werden können:

Konto-Nummer: 381 314 444; BLZ: 800 537 62; Kennwort „Hochwasser“.

Telefonaktion der Krebsgesellschaft

Die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e.V. wird anlässlich des 2. Deutschen Darmtages am 16. November 2002 in der Zeit von 10 bis 12 Uhr eine Telefonaktion durchführen.

Alle Betroffenen, Angehörigen und Interessierten erhalten die Möglichkeit, unter der halleschen Telefonnummer 4 78 81 10 fachliche Informationen zu Erkrankungen des Darms, insbesondere zum Darmkrebs zu erhalten.

Vom 1. bis 3. November

Busfahrer-Treffen in Halle

(msc/bhe) Zum fünften Male bereits treffen sich am ersten Novemberwochenende mehr als dreihundert Busunternehmer und Busfahrer in Halle zum traditionellen Busfahrer-Treffen.

Im ersten Jahr nur als deutschlandweite Aktion konzipiert, hat sich die von Halle-Tourist e.V. organisierte Veranstaltung inzwischen zu einem Highlight im europäischen Rahmen entwickelt. So werden sich unter anderem Gäste aus Belgien, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Schweden, Großbritannien und Tschechien von den touristischen Angeboten der Saalestadt und ihrer Region überzeugen.

Den Auftakt bildet ein Get Together im Treff Hansa Hotel Halle-Peißen, auf dem Oberbürgermeisterin Ingrid Häubler die Teilnehmer des Treffens wie auch im Vorjahr persönlich begrüßen wird. Für die Hallenserinnen und Hallenser beginnt der Samstag mit einem Korso der über 50 erwarteten Oldtimerbusse vom Mercure Alba Hotel

durch die Stadt zum Markt und zum Hallmarkt, wo die Fahrzeuge im Rahmen der „BusVeteran“ bis Sonntagmittag zu besichtigen sind.

Kaufhof und City-Gemeinschaft nutzen den Sonnabend für einen ganztägigen Verkauf in der City und haben überdies über ein Sponsoring zur Bereicherung des Festes mit kulturellen Angeboten auf dem Markt beigetragen. Den Sonnabend nutzen die Gäste des Treffens für Ausflüge in die Region und zum Kennen lernen der Stadt und ihrer vielfältigen Angebote. Nach dem obligatorischen „Familienfoto“ 10.30 Uhr auf der Rathhof-Treppe werden interessierte Chauffeure mit Vertretern der Halloren Bruderschaft den Spuren des Salzes folgen und ein Schausiedeln erleben dürfen. Auf dem Besichtigungsprogramm steht auch das Museum der Halloren- und Schokoladenfabrik.

Der Tag klingt traditionell aus mit der Abschiedsfeier unter dem Motto „Auf Wiedersehen in Halle!“ im Restaurant „Bergschenke“.

Anzeige

Anzeige

Bachelorstudium

Ein internationaler Abschluss bringt viele Vorteile

► Internationaler Tourismus

Neu: staatlich anerkannt

► Internationales Marketing

Neu: staatlich anerkannt

► Internationale Medienassistentz

Internationale

► Managementassistentz

Besuchen Sie uns zu unserem Informationstag am 09.11.02, 11:00 Uhr. Wir bitten um Voranmeldung!

www.merkur-akademie.de/bac

 **Merkur Akademie**
INTERNATIONAL

Paracelsusstr. 5 · 06114 Halle · Tel. 0345/4700 115
E-mail: Info.halle@merkur-akademie.de

Jetzt kaufen!
Sichern Sie sich Ihre
Eigenheimzulage
bevor sich die Gesetze ändern

13 Grundstücke in **Landsberg**
Baugebiet am Fuchsberg
von 343 m² bis 615 m²,
voll erschlossen, provisionsfrei,
bauträgerfrei, 61 €/m²
Kaufpreis
vorgesehen für EFH-Bebauung
Die Grundstücke befinden sich
inmitten entwickelter Orts-
strukturen, mit verkehrs-
berühigten Bereichen und viel
Grün in der Umgebung.
Rufen Sie uns an.
0345/1304-144

 **TLG**
IMMOBILIEN

Aufruf zur Mitarbeit in Ehrenamt

Wahl der Beisitzer für die Kammer und den Ausschuss für Kriegsdienstverweigerung – Amtsperiode ab 1. Januar 2004 / Meldungen bis 30. November möglich

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie gibt bekannt, dass für die Amtsperiode ab 1. Januar 2004 Beisitzer für die Kammer und den Ausschuss für Kriegsdienstverweigerung durch die kommunale Vertretungskörperschaft zu wählen sind.

Über die Dauer der Amtsperiode (vier Jahre) üben die Beisitzer eine verantwortungsvolle, an Weisung nicht gebundene Tätigkeit im öffentlichen Leben aus. Im Rahmen dieser Aufgabe wird über die

Berechtigung von Wehrpflichtigen, den Kriegsdienst mit der Waffe zu verweigern, mitbestimmt.

Die Beisitzer müssen Deutsche sein, das 32. Lebensjahr vollendet haben und die Voraussetzungen der Befähigung zum Amt eines Jugendschöffen erfüllen. Sie sollen über die erforderliche Lebenserfahrung und Menschenkenntnis verfügen und erzieherisch befähigt und in der Jugendziehung erfahren sein.

Nicht gewählt werden dürfen Perso-

nen, die zum Beispiel infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind; Soldaten und Zivildienstleistende; Personen, die acht Jahre lang als Beisitzer im Anerkennungsverfahren für Kriegsdienstverweigerer tätig gewesen sind und deren letzte Dienstleistung zu Beginn der Amtsperiode weniger als acht Jahre zurückliegt; Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft; Notare und Rechtsanwälte; von den Kirchen beauftragte Personen, die

Kriegsdienstverweigerer in den Prüfungsverhandlungen vertreten (Beistände); Religionsdiener und Mitglieder solcher religiöser Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind.

Nähere Einzelheiten hierzu regelt die Kriegsdienstverweigerungsverordnung (KDVV) vom 2. Januar 1984. Interessenten, welche die oben genannten Voraussetzungen erfüllen und bei denen die Bereitschaft zur Mitarbeit in der Kam-

mer oder im Ausschuss für Kriegsdienstverweigerung vorliegt, können sich schriftlich unter Angabe von Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf / ausgeübte Tätigkeit, Wohnanschrift und Telefonnummer bis zum 30. November 2002 an den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle (Saale), Schopenhauerstraße 4, 06114 Halle (Saale) wenden.

Für Auskünfte steht der Fachbereich unter Ruf 2 21-56 85 zur Verfügung.

Qual der Wahl – beim Töpfermarkt auf dem Marktplatz



Über 90 Handwerker boten in diesem Monat traditionell auf dem Marktplatz ihre Produkte an, darunter vor allem Steinzeug- und Bauernkeramik. Ortsansässige Keramiker ebenso wie beispielsweise Töpfer aus Leipzig, der Oberlausitz oder aus Bürgel stellten Alltagsgeschirr sowie Zier- und Gartenkeramik aus.

Foto: T. Ziegler

Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der „Eisernen Hochzeit“ begeht demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt. Vor 65 Jahren gaben sich am 6. November **Willi und Frieda Boer** aus der Jamboler Straße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 13 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Sein 100. Lebensjahr vollendet am 9. November **Max Schumann** in der Apoldaer Straße.

95 Jahre werden am 7. November **Ella Gohs** in der Nauestraße und am 9. November **Martha Hesselbarth** in der Südstraße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 30. Oktober **Lydia Göhl** in der Charles-Dickens-Straße, am 4. November **Hertha Mohr** in der Großen Klausstraße, am 6. November **Oswald Schröter** in der Ernst-Eckstein-Straße und **Fritz Demann** in der Ludwigstraße, **Frieda Wiedau** in der Ernst-Hermann-Meyer-Straße und **Margarete Winterstein** im Rockendorfer Weg, am 7. November **Gertrud Kraneis** in der Regensburger Straße und **Klara Ossig** in der Oppiner Straße, am 9. November **Martha Röhl** in der Saturnstraße und am 11. November **Margarete Hoffmann** ebenfalls in der Saturnstraße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Gesundheit

Fit sein für die kalte Jahreszeit

(sch) Mit Beginn der kühleren Jahreszeit, so Amtsarzt Dr. Eberhard Wilhelms, wächst das Risiko, an einer leicht übertragbaren Virusgrippe (Influenza) zu erkranken.

Gegen Influenza kann sich jedermann durch eine aktive Impfung schützen. Da sich das Influenza-Virus häufig verändert, sind jährliche Wiederholungsimpfungen notwendig, um den vollen Schutz zu gewähren. Eine regelmäßige Wiederholung verstärkt obendrein die Wirkung und ist daher sinnvoll. Zur Vorbeugung der Influenza gibt es keine Alternative. In Deutschland steht ein konservierungsmittelfreier Grippe-Impfstoff zur Verfügung, der den Körper nur wenig belastet.

Gesundheitsbewusste Bürger sollten sich deshalb zur Beratung an ihren Hausarzt wenden.

Amtsarzt Dr. Eberhard Wilhelms erläutert, warum die Influenza, also die „echte“ Grippe, so gefährlich ist: Zunächst einmal, weil viele Menschen sie mit sogenannten Erkältungen verwechseln, die durch andere Viren hervorgerufen werden. Das verführt oft zu der Annahme, dass eine Impfung nicht nötig sei. Der Influenza-Virus verbreitet sich durch Tröpfcheninfektion und ist deshalb hochgradig ansteckend. Schon Niesen und Husten genügen zur Infektion des in der Nähe befindlichen Menschen. Da sich das Virus immer wieder in einer anderen Gestalt zeigt und somit noch kein Immunschutz in der Bevölkerung besteht, kann sich die Virusgrippe aufgrund ihrer kurzen Inkubationszeit von ein bis drei Tagen epidemieartig ausdehnen.

Impfen lassen sollten sich im Prinzip

Menschen aller Altersklassen, die das Risiko einer Erkrankung vermeiden möchten. Eine Immunisierung wird besonders Kindern und Jugendlichen empfohlen sowie Menschen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben. Zu den Risikogruppen zählen weiter Herz-Kreislauf-Patienten, chronisch Kranke wie Diabetiker, Allergiker, Asthmatiker und Patienten mit einem geschwächten Immunsystem.

Für eine Immunisierung gegen Influenza sollten sich insbesondere auch Menschen entscheiden, die in versorgungstechnischen Einrichtungen und Betrieben mit viel Publikumsverkehr tätig sind. Dazu gehören ebenso Schulen, Kindergärten beziehungsweise Pflegeeinrichtungen oder gastronomische und Nahrungsmittel herstellende Bereiche.

Eine wahre Schatzkammer...

(Fortsetzung von Seite 1)

vervollständigen den Bestand an Raritäten.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts war die Bibliothek so stark angewachsen, dass sie der südliche Hausmannsturm der Marktkirche nicht mehr aufnehmen konnte. Die Gemeinde erwarb mit Unterstützung des Magistrats das Eckgrundstück am Markt südlich der Kirche und errichtete darauf 1607 bis 1609 ein Bibliotheksgebäude. Über Jahrhunderte bot der Bau den Büchern vorzügliche klimatische Bedingungen, bis er 1889 abgebrochen und durch den noch heute genutzten Bau im Hof der Pfarrhäuser ersetzt wurde.

Die Marienbibliothek besitzt umfangreiche und geschlossen erhaltene Büchersammlungen von vier Gelehrten aus dem 17. und 18. Jahrhundert: 1 540 wertvolle juristische Werke von Dr. Joachim Oelhafen, 560 Bände einer medizinischen Dissertationensammlung von Professor Friedrich Hoffmann, etwa 2 000 Bände des Juristen und Privatgelehrten Christian Gottlob Zschackwitz sowie die 3 650 Bände umfassende Büchersammlung von Professor Johann Christlieb Klemme, der bis zu seinem Tode 1816 Bibliothekar an der Marienbibliothek war.

In jüngerer Zeit begann mit Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft die elektronische Erfassung der Bestände.

36. Sitzung des Stadtrates

Weitere Vorhaben für städtebauliche Entwicklung

(cos) Der Stadtrat hat auf seiner Sitzung am Mittwoch, dem 23. Oktober, der Planung für den Bau der südlichen Saalequerung mehrheitlich zugestimmt. Sie ist zwischen Halle-Neustadt (B 80/Zollrain) und Halle-Saale (Silberhöhe) vorgesehen.

Mit dem Bau eines weiteren Übergangs über die Saale sollen die vorhandenen Querungen sowie deren Knotenpunkte entlastet und der Verkehrsfluss – auch im Fall von Baumaßnahmen – gewährleistet werden. Ein weiterer Übergang verbessert zudem die Verbindung der südlichen Stadtteile östlich und westlich der Saale. Vor allem im Interesse der Attraktivität der Stadt als Wirtschafts- und Wohnstandort kann auf einen weiteren Saaleübergang nicht verzichtet werden.

Sanierte Schulstraße

Nach der Neugestaltung des Universitäts-Campus und der teilweisen Sanierung der Großen Ulrichstraße soll die Schulstraße mit dem Platz vorm neuen theater saniert und umgestaltet werden.

Die Schulstraße wird nach der Umgestaltung von der Großen Ulrichstraße in östlicher Richtung als Einbahnstraße befahrbar sein. Die Gestaltung der Straße und des Platzes orientiert sich an den bisherigen Maßstäben der historischen Altstadt. So ist beispielsweise für die Fahrbahn graubetoniertes Pflaster vorgesehen. Papierkörbe und Poller sind die gleichen wie in der übrigen Altstadt. Die Pflanzung von Bäumen, unter denen die

Tische des nt-Cafés angeordnet werden können, soll dem Vorplatz eine besondere Note verleihen.

Die finanziellen Schätzungen unter Einbeziehung von Fördermitteln liegen für das gesamte Projekt bei 520 000 Euro.

Grüner Hansering

Im Rahmen der städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen hat die Stadt vor, den Hansering zu einer repräsentativen Promenade mit parkähnlichem Charakter umzubauen. Die Gestaltung orientiert sich dabei wesentlich am historischen Vorbild. Bis zum Jahr 2004 sollen die Baumaßnahmen am Hansering abgeschlossen sein. Mehr als eine Million Euro beträgt die Gesamtsumme, die für das Projekt aufgewendet werden muss. Über ein Drittel davon wird aus Fördermitteln bereitgestellt. Am 23. Oktober bestätigte der Stadtrat weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Hanserings.

Die Umgestaltung des Marktplatzes wird in mehreren Bauabschnitten im Zeitraum von 2003 bis Ende 2005 erfolgen, so dass sich die Stadt mit ihrem Zentrum zum 1200-jährigen Bestehen im Jahr 2006 präsentieren kann. Eine Ausschreibung für Planungsbüros, die sich für die Übernahme des Projektes „Umgestaltung Marktplatz“ bewerben möchten, erfolgt nach Ratsbeschluss neben dem europäischen auch in diesem Amtsblatt der Stadt Halle und darüber hinaus gesondert in regionalen Medien Sachsen-Anhalts.

Für Kinderkongress noch anmelden

Am Sonnabend, dem 9. November, findet der zweite Kinderkongress in Halle statt. Rund 100 hallesche Schülerinnen und Schüler im Alter von zehn bis 14 Jahren erarbeiten gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Konzepte für ein kinderfreundlicheres Halle. In Workshops zu den Themen Umwelt, Gesundheit, Schule, Kultur, Familie und Freizeitgestaltung werden Erwachsene und Kinder gemeinsam Probleme diskutieren und nach Lösungen suchen.

Kinder von zehn bis 14 Jahren können sich noch für den Kongress anmelden. Für Anmeldungen und weitere Informationen steht Sylvia Eggert-Mauer unter der Telefonnummer (03 45) 6 85 70 94 zur Verfügung.

352,43 Euro durch Pflanzenbörse

Eine Spendensumme in Höhe von 352,43 Euro erbrachte in diesem Monat die traditionelle Pflanzenbörse des Fachbereiches Grünflächen. Der Erlös wurde in diesem Jahr an Unicef zur Unterstützung der Kinder in Afghanistan übergeben. Die unterschiedlichsten Pflanzen der Kleingärtner fanden einen neuen Besitzer. Besonders gefragt waren die von den Mitarbeitern des Fachbereiches angebotenen Dahlienknollen.

Wer sich in den letzten Wochen nicht an den Pflanzplänen im Dahliengarten des Pestalozziparkes informieren konnte, hatte die Möglichkeit, sich anhand ausgestellter Fotos ein Bild zu machen über die Vielfalt der angebotenen Dahlienarten.

Beratungsstelle ist umgezogen

Die Seniorenberatungsstelle der Stadt Halle (Saale) ist umgezogen. Sie ist jetzt nicht mehr in der Emil-Abderhalden-Straße 21, sondern im Ratshof, Marktplatz 1, Zimmer 246 bis 251 zu finden.

Für die Beratungsstelle am Markt gelten folgende neue Sprechzeiten: montags und donnerstags von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, mittwochs von 13 bis 15 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr.

Nachwuchs bei Totenkopffäffchen

In der diesjährigen Geburtensaison von Oktober bis Dezember erwartet der Zoo bei den Totenkopffäffchen elf Affenbabys.

Die Babys werden von ihren Müttern in den ersten Monaten auf dem Rücken getragen. Die Gruppe im Totenkopffäffchenhaushaus besteht aus 35 Tieren. Totenkopffäffchen werden seit 1993 im Zoo gehalten. Bisher wurden über 100 Jungtiere geboren.

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)



Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Pressesprecher der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Medien und Kommunikation
 Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de
Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hänel
 E-Mail: amtsblatt@halle.de
 Redaktionsschluss: 22. Oktober 2002
Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, Fax: (03 45) 2 02 47 50

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 134.000 Stück.
 Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementpreis beträgt jährlich Eur 55,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.



Der hallese Fotograf Thomas Ziegler ist Nachfolger der bisherigen Stadtfotografin Gudrun Hensling

Mit der Kamera in Halle unterwegs

(bhe) Thomas Ziegler (34) hat als neuer Stadtfotograf mit Monatsbeginn seine Tätigkeit im Fachbereich Medien und Kommunikation der Stadtverwaltung begonnen.

Der gebürtige Hallenser erlernte den Beruf des Fotografen im alteingesessenen Fotostudio Ziegler, das von seinem Vater Werner Ziegler geführt wird. In den zurückliegenden Jahren erstreckte sich das Betätigungsfeld von Ziegler jun. auf Fotos für hallese Handwerker und von ortsansässigen Industriefirmen.

Thomas Ziegler begleitete große Bauvorhaben in der Saalestadt vom ersten Spatenstich bis zur Luftbildaufnahme mit der Kamera. 1997 beendete er seine Ausbildung zum Fotografenmeister an der Akademie für Photographie in Hamburg.

Im Jahr 2000 begann er seine Mitarbeit in einer hallese Werbeagentur. Dabei vervollkommnete er seine Kenntnisse bei der Anwendung digitaler Fototechniken. Außerdem war er Bildautor für verschiedene Kalenderprojekte.

Das Kraftwerk Schkopau.

Foto: T. Ziegler



Rad fahren nun in beiden Richtungen

Ab Donnerstag, 31. Oktober, wird in den beiden Einbahnstraßen Heinrich-und-Thomas-Mann-Straße und Kellnerstraße das Rad fahren auch in entgegengesetzter Richtung der Einbahnstraßen zugelassen. Alle Verkehrsteilnehmer werden um besondere Aufmerksamkeit gebeten.

Sperrung in der Volkmannstraße

Wegen des erforderlichen Rückbaus der Fernwärmetrasse in der Volkmannstraße muss die rechte Fahrspur zwischen Halberstädter Straße und Krausenstraße bis Sonnabend, den 23. November, stadtauswärts gesperrt werden. Die Arbeiten erfolgen mit Rücksicht auf den Feierabendverkehr täglich in der Zeit von 8 bis 14.30 Uhr. Der Verkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt.

Bundesstraße B 80 wird ausgebaut

Die Bundesstraße B 80 wird bis Freitag, den 8. November, stadtauswärts zwischen Rennbahnkreuz und Zollrain im Auftrag des Straßenbauamtes Halle ausgebaut. Während der Bauarbeiten ist die Spuraufteilung am Rennbahnkreuz stadtauswärts verändert. Außerdem wird während dieser Zeit die Auffahrt auf die Gegenrichtung durch eine mobile Ampelanlage geregelt. Der Verkehr in Richtung Eisleben wird über die Gegenfahrbahn geleitet.

Berliner Straße wird saniert

Bis Sonnabend, den 9. November, wird die Fahrbahn in der Berliner Straße zwischen Sommerweg und Shell-Tankstelle saniert. In diesem Bereich wird die Straße halbseitig gesperrt. Der stadteinwärts führende Verkehr wird über die Bundesstraße B 100 / Dessauer Platz umgeleitet.

Bei Bauarbeiten auf der Südseite der Berliner Straße kommt es im Bereich des Bahnübergangs bis Sonnabend, den 9. November, zu längeren Schließzeiten der Bahnschranke.

Kürzere Wege zum Wertstoffcontainer

Ab Anfang November können die Anwohner in der Teichstraße den neuen Wertstoffcontainerplatz in der Nähe der Sprachheilschule nutzen. Damit verkürzen sich die Wege zu den Sammelcontainern, die sich jetzt noch in der Teichstraße, Nähe der Straße An der Feuerwache befinden. Dieser Standplatz wird aufgelöst. Die Papiercontainer werden auf den neuen Standplatz umgesetzt. Dort stehen dann auch lärmgedämmte Glascontainer. Die Sammelcontainer für Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff und Metall werden aus Platzgründen nicht mehr aufgestellt. Grundstückseigentümer werden gebeten, gelbe Tonnen für das Sammeln von Leichtverpackungen zu nutzen.

Schaffung neuer Arbeitsplätze hat höchste Priorität

Vertreter der Landesinitiative „Pakt für Arbeit“ trafen sich zum Erfahrungsaustausch

Die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Arbeitsplätze durch Qualifizierung war der Hauptgegenstand einer Beratung von Paktakteuren in Halle.

Auf Anregung des „Bündnis für Innovation und Beschäftigung Halle“ (BIB) trafen sich dazu dieser Tage (16. Oktober) zwölf Vertreter der Landesinitiative „Pakt für Arbeit“ zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch. Neben Vertretern der Stadt Halle (Saale) als Gastgeber diskutierten Teilnehmer der Pakte Merseburg-Querfurt, Altmark, IHK Halle-Dessau und Magdeburg über Erfahrungen ihrer praktischen Arbeit.

Trotz – oder gerade wegen – unterschiedlicher Schwerpunkte in der Arbeit diente diese Zusammenkunft dem gegenseitigen Informieren und der gemeinsa-

men Suche nach Lösungsstrategien. Die Teilnehmer konnten über Erfolge vor allem bei der Unterstützung ihrer Mitglieder auf dem Gebiet der Arbeitsplatzsicherung sowie der Qualifizierung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen berichten.

Einen wichtigen Beitrag leisten die Pakte beispielsweise bei der Initiierung und Koordinierung von Qualifizierungsprojekten für Arbeitslose in Hochtechnologiebereichen Sachsen-Anhalts. Dazu zählen die Informations- und Kommunikationstechnologie, die Biotechnologie, die Chemische Industrie, die Automobilbranche und nicht zuletzt die Landwirtschaft durch innovative Maßnahmen.

Der Sonderfonds „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ zur Finanzierung von Kleinstprojekten stellte einen speziellen

Diskussionspunkt dar. Über diesen Fonds verfügen alle Pakte. Sein besonderer Vorteil ist die relativ unbürokratische Vergabe von Geldern im sozialen und arbeitsmarktrelevanten Umfeld. Die ersten Kleinstprojekte sind gestartet. Die Mehrzahl wird ihre Wirkung in den kommenden beiden Jahren entfalten.

Ebenfalls diskutiert wurden mögliche Formen gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit. Da alle Pakte im Internet präsent sind, bietet sich beispielsweise eine Verlinkung der Seiten an. Daran wird in den nächsten Wochen gearbeitet. Einig waren sich die Teilnehmer nach der lebhaften Diskussion, die zu Beginn nächsten Jahres in der Altmark fortgesetzt wird, dass Paktarbeit sehr viel Dynamik, Engagement und integratives Vorgehen für eine erfolgreiche Umsetzung erfordert.

Am 10. November

Traditionelle Martinsfeier zum Tag des heiligen Martin

(sch) Am Sonntag, dem 10. November, laden die Kirchengemeinden der Stadt zur traditionellen Martinsfeier ein. Kinder, Eltern und Angehörige unterschiedlicher Konfessionen treffen sich 16.30 Uhr in der St. Moritzkirche. Kinder der Dölauer Gemeinde führen ein Schattenspiel zum Leben des Heiligen Martin auf.

17 Uhr startet der Laternenumzug, begleitet von den Süd-Bläsern, von der Moritzkirche über Schülershof bis zum Marktplatz. Vor dem Rathaus soll dann das Martinsfeuer abgebrannt werden. Die Aufsicht übernehmen Kameraden der Feuerwache Süd.

Die Elisabethschwester und Franziskanerbrüder wollen Äpfel und Hörnchen an die Hallenser verteilen. Mit dem Feuer soll das Licht in die Dunkelheit getragen werden und an jene Wärme erinnert werden, die durch gegenseitiges Helfen entsteht. Viele christliche Legenden verbinden sich mit dem Namen des Heiligen Martin, der die Hälfte seines Mantels einem Bettler schenkte.

Martin von Tours wurde 316 im heutigen Ungarn als Sohn eines römischen Tribunus geboren. Als Missionar und Ein-

siedler zog er auf eine Insel nahe Genua und galt bereits zu dieser Zeit als Heiliger. Zum Bischof von Tours wurde er 371 ernannt. Das Grab des Schutzheiligen der Schneider, Bettler und Kriegsdienstverweigerer befindet sich in der Kathedrale von Tours.

Noch heute ist der Martinstag mit vielen Bräuchen verbunden. Im Bistum Magdeburg finden an diesem Tag vielerorts Martinsfeiern statt, wobei die traditionellen Martinhörnchen nicht fehlen dürfen. Seit Jahrhunderten begann mit dem Martinstag das bis Weihnachten andauernde Adventsfasten. Darum fanden am Vorabend noch einmal große Schmausereien statt. Häufigster Festbraten war dabei die Martinsgans. Mit St. Martin, dem Namenstag des Bischofs, ist im Volksbrauch der Winteranfang verbunden.

Auch eine Reihe von Bauernregeln rankt sich um den Martinstag: „Ist es um Martini trüb, wird der Winter gar nicht lieb. Bringt St. Martin Sonnenschein, tritt ein kalter Winter ein. Wenn die Martinigänse auf dem Eise gehn, muss das Christkind im Schmutze stehn.“

Fachbereich Vermessung und Geodaten

Gut lesbare Hausnummern können Leben retten

(epe/bhe) Manchmal kommt es auf Minuten an, die im Notfall lebenswichtig sind. Deshalb sind Hausnummern, die deutlich sichtbar angebracht werden müssen, wichtig.

Der Fachbereich Vermessung und Geodaten, der für die Vergabe der Hausnummern zuständig ist, macht auf die Bedeutung der kleinen Schilder am Haus aufmerksam. Grund für diesen Hinweis sind

Erfahrungen der Rettungsdienste, die im Notfall mitunter Probleme haben, den Einsatzort schnellstmöglich zu finden.

Die Hausnummer ist zusammen mit dem Straßennamen nicht nur die amtliche Lagebezeichnung eines Gebäudes, sondern ein unverzichtbarer Hinweis für die Arbeit von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten.

Aber auch private Dienstleister, wie

zum Beispiel der Pizzaservice, der Paketdienst, das bestellte Taxi oder Handwerker haben es mit auffallenden Hauskennzeichen leichter. „Hauseigentümer sollten sie daher nicht als lästig oder überflüssig betrachten, sondern sich darüber im Klaren sein, dass von einer gut lesbaren Hausnummer im Ernstfall ihr eigenes Leben abhängig sein kann“, so Fachbereichsleiter Egbert Pehl.

Freimaurer feierten Wiedergründung

Die Freimaurerloge „Zu den fünf Türmen am Salzquell“ beging das 10-jährige Jubiläum der Wiedergründung und zugleich ihr 117. Stiftungsfest. Aus diesem Anlass übermittelte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Wünsche und Grüße der Stadt und verwies dabei auf die emanzipatorische Bedeutung der Freimaurerlogen in der Geschichte der europäischen Aufklärung. Die Loge „Zu den fünf Türmen am Salzquell“ wurde 1885 in Halle gegründet und war bis zu ihrem Verbot 1933 eine von fünf Logen mit insgesamt 1 000 Mitgliedern in Halle.

Die moderne Freimaurerei geht auf das Jahr 1717 zurück, als sich in London vier Logen zu einer Großloge zusammenschlossen. Bekannte Hallenser wie Johann Christian Reil und Felix Graf Luckner waren ebenso Freimaurer wie Lessing, Goethe und Mozart.

Neuer Dienstsitz im Ratshof

Ab November hat der Behindertenbeauftragte der Stadt seinen neuen Dienstsitz im Ratshof, Marktplatz 1 (Zimmer 256), Telefon 2 21-40 22, Fax 2 21-40 24. Sprechzeiten sind dienstags von 14 bis 17 Uhr, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr. Andere Zeiten sind ebenso wie Hausbesuche nach individueller Absprache möglich. Menschen mit Behinderungen gelangen barrierefrei über einen Fahrstuhl vom Fachbereich Bürgerservice in der Gustav-Anlauf-Straße ins Foyer des Rathshofes und von dort per Aufzug in die zweite Etage. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, direkt von einem weiter oben in der Gustav-Anlauf-Straße gelegenen Eingang über eine Rampe und einen Aufzug zum Dienstsitz zu gelangen. In Höhe des C&A-Kaufhauses befinden sich zwei Behindertenparkplätze.

Künftig keine Durchfahrt mehr

Ab Mittwoch, den 30. Oktober, ist die Paul-Hindemith-Straße für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Das Durchfahren wird durch das Aufstellen von Pollern unterbunden. Darauf wird an beiden Einmündungen der Straße durch Aufstellen der Verkehrszeichen „Sackgasse“ hingewiesen. Alle Verkehrsteilnehmer werden um besondere Aufmerksamkeit gebeten.

Präsentation für die Bustouristik

Halle-Tourist hat nun schon zum vierten Mal und mit immer größerem Erfolg Mitbewerber aus anderen Landesteilen und Regionen zum Informationswochenende in die Saalestadt eingeladen. Die jährlich auf 30 Teilnehmer limitierte Zahl von Ausstellern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen repräsentiert gemeinsam die Tourismusregion Mitteldeutschland.

Die BusKOMPAKT 2002 findet am Freitag, dem 1. November, 17 bis 22 Uhr, im Treff Hansa Hotel Halle-Peißen statt.

Anerkennung für die Marketingidee

Die Anerkennung der europäischen Fachwelt gegenüber dem Busfahrer-Treffen in Halle war in diesem Jahr besonders groß. So wurde Halle-Tourist während des RDA-Workshops mit dem Hauptpreis der 17. Aktion „Roter Bus“, des größten bustouristischen Marketingwettbewerb Europas ausgezeichnet. Bei dem europäischen Wettbewerb „Destination 2003“ erhielt der Halle-Tourist e.V. einen Sonderpreis. Außerdem wurde der Verein von über 70 Kandidaten für den mit 25 000 Euro dotierten „Meeting Business Award“ nominiert. Bereits die Nominierung ist eine wichtige Anerkennung.

kurz & knapp

„**Die singenden Rucksäcke**“ vom neuen theater gastieren am 13., 14. und 28. November, jeweils 20 Uhr, im Kulturtreff Halle-Neustadt, Am Stadion 6.

„**Kater Lampe**“ von Emil Rosenow hat am Mittwoch, dem 30. Oktober, 20 Uhr, in der Kommode des neuen theaters Premiere. Weitere Vorstellungen finden am 31. Oktober, 15. November und 8. Dezember statt.

In der **BfA-Beratungsstelle**, Leipziger Straße 91, findet am Montag, dem 4. November, 16.30 Uhr, ein Vortrag zur Rentenversicherung für Existenzgründer, Jungunternehmer, Selbstständige und Handwerker statt.

Zur **Rentenberechnung und Altersvorsorge** finden am Mittwoch, dem 13. November, 10 Uhr und 13 Uhr in der BfA-Beratungsstelle, Leipziger Straße 91, kostenlose Informationsveranstaltungen statt.

Das **Ammendorfer Frieden-Gymnasium** beging Mitte Oktober mit einer Festwoche das 75-jährige Schuljubiläum.

Im **Stadtmuseum in der Großen Märkerstraße 10** spricht am Donnerstag, dem 14. November, 18 Uhr, Kustos Ulf Dräger zur „Hallese Medaillenschule“.

Beschlussübersicht der 36. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 23. Oktober 2002

Öffentliche Beschlüsse

Jahresrechnung 2000 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin
Vorlagen-Nr.: III/2002/02317
„Fortschreibung der **Jugendhilfeplanung** im Bereich § 11 KJHG“
Vorlagen-Nr.: III/2002/02388
Prioritätenentscheid für einen zusätzlichen **Saaleübergang** in der Stadt Halle
Vorlagen-Nr.: III/2002/02461
Feststellung Jahresabschluss 2001 der **Verwaltungsgesellschaft für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe** der Stadt Halle (Saale) mbH
Vorlagen-Nr.: III/2002/02688
Feststellung Jahresabschluss 2001 der **Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt** mbH
Vorlagen-Nr.: III/2002/02689
Feststellung Jahresabschluss 2001 der **Zoologischer Garten Halle GmbH**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02691
Feststellung Jahresabschluss 2001 der **Halleschen Wohnungsgesellschaft** mbH
Vorlagen-Nr.: III/2002/02692
Feststellung Jahresabschluss 2001 der **Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02694
Feststellung Jahresabschluss 2001 der **Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02698
Feststellung Jahresabschluss 2001 der **„Akazienhof“** gemeinnützige Heimgesellschaft der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH
Vorlagen-Nr.: III/2002/02699
Feststellung Jahresabschluss 2001 der **Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau gGmbH**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02703
Feststellung Jahresabschluss 2001 der **Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02707

Feststellung Jahresabschluss 2001 der **Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02717
Gestaltung Schulstraße mit dem Platzbereich vor dem neuen theater
Vorlagen-Nr.: III/2002/02498
Promenade Hansering
Vorlagen-Nr.: III/2002/02511
Leitlinien zur **Umgestaltung des Marktplatzes** in Halle (Saale) - europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen einschließlich Änderungsantrag der HAL-Fraktion
Vorlagen-Nr.: III/2002/02715
Vorschlag zu einer angemessenen, bleibenden **Ehrung der „Timberwölfe“** laut Stadtratsbeschluss Nr. III/2001/01619 vom 12. 12. 2001
Vorlagen-Nr.: III/2002/02494
Unterstützung der Erarbeitung und Herausgabe einer zweibändigen wissenschaftlichen **Stadtgeschichte** zum Stadtjubiläum 2006
Vorlagen-Nr.: III/2002/02501
Änderung und Ergänzung der Entgeltordnung vom 26. 04. 2000 der **Volks-hochschule** der Stadt Halle (Saale) zum 01. 02. 2003
Vorlagen-Nr.: III/2002/02532
Fahrpreise für die Parkseisenbahn **Peißnitzexpress** auf der Peißnitzinsel
Vorlagen-Nr.: III/2002/02534
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2000/2001 **Thalia Theater Halle/ Kinder- und Jugendtheater**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02492

Nichtöffentliche Beschlüsse

Ersatzneubau **Berliner Brücke** in Halle Ausschreibung nach VOF - TBA 48/02
Vorlagen-Nr.: III/2002/02732
Ersatzneubau **Berliner Brücke** in Halle Ausschreibung nach VOF - TBA 49/02
Vorlagen-Nr.: III/2002/02734

Vergabe VOL/PKH 02/2002 - Versorgung der Patienten mit **Speisen und Getränken des PKH** für den Zeitraum 01. 01. 2003 bis 31. 12. 2005
Vorlagen-Nr.: III/2002/02745
Veräußerung eines 25,1 %-Geschäftsanteils an einer zu gründenden städtischen Gesellschaft zur **Restabfallbehandlung**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02711

Zurückgezogene Beschlussvorlagen

Nachtragsatzung und Nachtrags-haushaltsplan 2002
Vorlagen-Nr.: III/2002/02702

Zur Kenntnis genommene Informationsvorlagen

Netzwerk gegen Drogen 2001
Vorlagen-Nr.: III/2002/02486
Förderung der **Sanierung Reichsbahn-gebäude**, Ernst-Kamieth-Straße 2
Vorlagen-Nr.: III/2002/02636

Beschlossene Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der CDU-Fraktion - Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den **Gleichstellungsausschuss** des Stadtrates
Vorlagen-Nr.: III/2002/02766
Antrag der CDU-Fraktion - **Schulbau-bericht** der Stadtverwaltung
Vorlagen-Nr.: III/2002/02767
Antrag der HAL-Fraktion zur Änderung in der Besetzung des **Theateraus-schusses nt**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02776
Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion - betreffend die Neubesetzung **Aus-schussvorsitz des Sportausschusses**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02819

Verwiesene Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der Fraktion der PDS zur **Nut-zung der Sporthalle MT 90** im Komplex

der Eissporthalle und Änderungsantrag der CDU-Fraktion
Vorlagen-Nr.: III/2002/02775
verwiesen in den Sportausschusses

Zurückgezogene nichtöffentliche Anträge aus der Wiedervorlage

Antrag des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU - betreffend die Mitgliedschaft der Stadt im Verein - **Hallesche Jugendwerk-stätten „Frohe Zukunft“ e. V.**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02192

Anfragen von Stadträten

Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU - zu **KiTa-Gebühren**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02661
beantwortet
Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL - NEUES FORUM - zum **Antrag III/2001/01827**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02679
beantwortet
Anfrage der Unabhängigen Bürger-fraktion zur **Strafentwässerung in der Reideburger Siedlung Süd**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02741
beantwortet
Anfrage der Stadträte Prof. Dr. Siegfried Kiel und Oliver Krockner, PDS, zum aktuellen Stand der Teilnahme an der **Schulspeisung** in der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02755
beantwortet
Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, betreffend die **Steuereinnahmen der Stadt**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02764
beantwortet
Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zu **Hortbeiträgen ent-sprechend „Gebührensatzung über den Besuch von KiTas der Stadt“** (Vorlage III/2002/02148)

Vorlagen-Nr.: III/2002/02765
beantwortet
Anfrage der Stadträtin Ute Haupt, PDS - zur Jugendeinrichtung **„Schnatterinchen“**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02769
beantwortet
Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zur rückwirkenden **Erhebung von Straßenausbaubeiträgen**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02770
beantwortet
Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90 / DIE GRÜ-NEN, zur **Spielflächenkonzeption**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02771
beantwortet
Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, HAL - Bündnis 90/ DIE GRÜNEN - zur **Agenda 21**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02772
beantwortet
Anfrage des Stadtrates Heinz Maluch, HAL-DIE GRAUEN - zu **zusätzlichen Pflegeplätzen**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02773
beantwortet
Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zu **Baum-pflanzungen und -rodungen** im Stadt-gebiet Halle
Vorlagen-Nr.: III/2002/02774
wird in der Stadtratssitzung November 2002 beantwortet

Nichtöffentliche Anfragen von Stadträten

Anfrage der CDU-Fraktion betreffend den Antrag - **Versicherung** für Stadt und Bürger (Vorlage-Nr.: III/2002/02255) -
Vorlagen-Nr.: III/2002/02768
beantwortet

Bernhard Bönisch,
Vorsitzender des Stadtrates

Pakt für Arbeit: Erste Erfolge bei der Umsetzung von Projekten

Unter der Leitung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler tagte in diesem Monat die Lenkungsgruppe des Paktes für Arbeit der Stadt Halle (BIB - Bündnis für Innovation und Beschäftigung).
Seit der letzten Beratung konnten nach einem halben Jahr intensiver Arbeit der Projektträger und des Paktmanagements (isw Halle - Leipzig e. V.) erste Erfolge in der Umsetzung von Projekten vorgestellt werden. Stellvertretend für die begonnenen beziehungsweise beantragten

Projekte erläuterten drei Pakteilnehmer ihre Arbeit.
Frau Dr. Köhli, Geschäftsführerin der BBI GmbH in Halle, stellte ihr Qualifizierungsprojekt „E-Learning für Benachteiligte“ vor. Im Vorfeld einer im Sommer nächsten Jahres geplanten Maßnahme recherchieren derzeit drei geförderte Mitarbeiter zu bestehenden und möglichen Arbeitsfeldern für Tele-Heimarbeit, einschließlich der Existenzgründung.
Welche Möglichkeiten der Europäi-

sche Sozialfonds (ESF) für die Qualifizierung von Mitarbeitern in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) bietet, stellte Herr Dr. Heilmann vor, Leiter Biologische und biomedizinische Materialien und Implantate am Fraunhofer-Institut für Werkzeugmechanik. Die sehr gute gerätetechnische Ausstattung des Instituts bietet die besten Voraussetzungen, dass Mitarbeiter der Firma Mediquant GmbH über einen Zeitraum von drei Monaten an hochmodernen Geräten der Rasterelektronenmikroskopie ihre

Fähigkeiten im Umgang mit dieser Technik auf den neuesten Stand bringen können. Qualifizierungszuschüsse von bis zu 80 Prozent machen dieses Projekt für einen KMU-Betrieb möglich. Hallesche Bildungsträger leisten auch in der Erstausbildung von Jugendlichen ihren Beitrag zur Vorbereitung für die Arbeit in Branchen der Hochtechnologie. Den Beweis lieferte mit seinem Beitrag Dr. Schmidt, Geschäftsführer im Bildungsverbund Chemie und Technik e. V. (BVCT).

Diese drei Darstellungen verdeutlichen beispielhaft die erfolgreiche Arbeit hallescher Unternehmer.
Das Projektmanagement verwies in der Lenkungsgruppenberatung auf die Möglichkeit, weitere Interessenten integrieren zu können. Mit der Paktlaufzeit bis Ende 2004 stellen sich damit noch Möglichkeiten für weitere Projekte dar, die einen wirksamen Beitrag zu Innovation und Beschäftigung sowohl in der Stadt als auch darüber hinaus in der Region Halle leisten wollen.

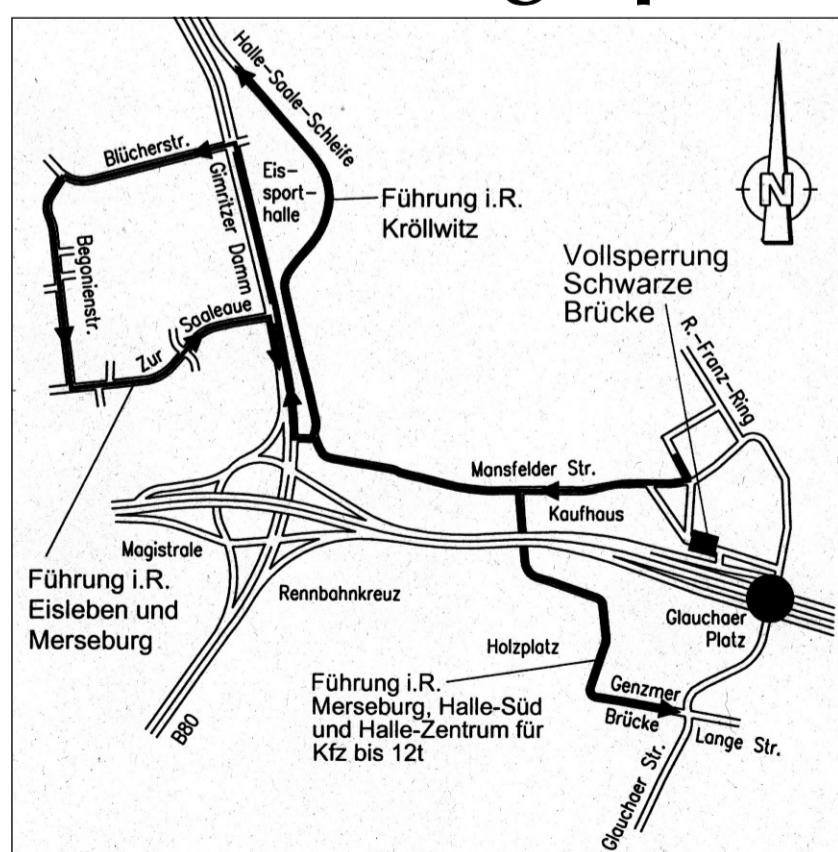
Ausstellung Stadtumbau Ost beendet

„Stadtumbau Ost - für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen“ hieß eine Ausstellung der Beiträge des Landes Sachsen-Anhalt zum gleichnamigen Bundeswettbewerb, die am Dienstag, dem 29. Oktober, mit einer Abschlussveranstaltung im Stadthaus beendet wurde.
Die Ausstellung war aus technischen Gründen kurzfristig von der Planerwerkstatt „Denkfabrik“ ins Stadthaus verlegt worden.
Im Rahmen des gemeinsam von der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt und den Wohnungswirtschaftlichen Verbänden organisierten Stadtumbaukongresses im September in Potsdam-Babelsberg waren auch die Beiträge der insgesamt 39 Städte aus Sachsen-Anhalt gezeigt worden, die sich an dem Bundeswettbewerb beteiligt hatten.
Von den 269 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen aus ganz Deutschland hatte die Jury 34 Konzepte zur Prämierung ausgewählt. Die Stadt Halle konnte zwei dritte Preise erringen (Amtsblatt berichtete).
Die den Kongress begleitende Ausstellung war anschließend zunächst in Magdeburg und danach seit Mitte Oktober in der Planerwerkstatt „Denkfabrik“ im Alten Fabrikgebäude der Saline in der Mansfelder Straße 52 in Halle gezeigt worden.

Vom 4. November 2002 bis 30. Juni 2003

Schwarze Brücke voll gesperrt

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Glauchaer Platzes ist es erforderlich, die alte Gewölbebrücke in der Herrenstraße über den Mühlgraben umzubauen.
Die mit einer Fahrbahnbreite von lediglich 5,70 Meter sehr schmale „Schwarze Brücke“ wird zur Aufnahme einer 8 Meter breiten Fahrbahn asymmetrisch in Richtung Süden verbreitert. Durch die Umgestaltung wird es künftig möglich sein, den veränderten Verkehrsanforderungen in diesem Bereich gerecht zu werden.
Zudem wird die ursprüngliche Ansicht der alten Gewölbebrücke in nördlicher Richtung wieder sichtbar sein.
Die Umbauarbeiten der Schwarzen Brücke sind für die Zeit vom 4. November 2002 bis 30. Juni 2003 geplant.
Da die komplette sogenannte Fahrbahnplatte bis auf die Sandsteingewölbe herunter abgebrochen werden muss, ist eine Vollsperrung der Brücke während der gesamten Bauzeit für den Kfz- und Fußgängerverkehr notwendig. Behinderungen werden unumgänglich sein. Um diese Behinderungen so gering wie möglich zu halten, wird eine zusätzliche Umleitungsstrecke in Richtung Westen (Neustadt) geschaffen. Dazu werden sowohl die Mansfelder Straße ab Höhe Tennisplätze Sandanger als auch ein sich anschließender Fußweg in nördlicher Richtung bis zur Halle-Saale-Schleife als Behelfsfahrbahn überbaut und nach Halle-Neustadt, nach Kröllwitz und zur B 80 beziehungsweise in Richtung Merseburg für den Verkehr freigegeben.
Der Fahrzeugverkehr für Pkw und Lkw bis 12 t in Richtung Zentrum und nach



Halle-Süd wird über die Genzmer Brücke umgeleitet.
Für den Fußgänger- und Radverkehr steht in unmittelbarer Nähe die Hallorenbrücke über den Mühlgraben zur Verfügung.
Die Umleitungsstrecken werden entsprechend ausgeschildert. Die Verkehrs-

regelung am Ende der Umleitungsstrecken erfolgt jeweils durch Ampelanlagen.
Alle betroffenen Verkehrsteilnehmer werden um Einsicht und Verständnis für die notwendigen Brückenbauarbeiten und die zu erwartenden Verkehrsbehinderungen gebeten.

Dölauer Straße halbseitig befahrbar

Mit den vorbereitenden Baumaßnahmen zum Neubau der Havag-Gleisschleife in der Dölauer Straße kommt es gegenwärtig noch bis Mittwoch, den 30. Oktober, und von Montag, dem 4. November, 8.30 Uhr, bis Freitag, den 8. November, zur halbseitigen Straßensperrung mit Ampelregelung in Höhe Wendeschleife der Straßenbahn.

Besuch aus Hildesheim

Insgesamt 55 ehrenamtliche Mitarbeiter des Stadtmuseums der Partnerstadt Hildesheim und Jürgen Nowak, Leiter der Abteilung Städtepartnerschaften in Hildesheim, sind am Montagvormittag, dem 28. Oktober, in Halle eingetroffen. Christian Grönke vom Team Protokoll der Stadtverwaltung hatte die Gäste am Händel-Denkmal auf dem Marktplatz begrüßt und bei der anschließenden Stadtführung begleitet.
Auf dem Programm der Hildesheimer stand unter anderem auch eine Führung durch das Christian-Wolff-Haus in der Großen Märkerstraße. Hausherr Bernd Werner informierte die Gäste persönlich zur Geschichte des Renaissancehauses und seinen Sammlungen. Derzeit ist neben den ständigen Ausstellungen eine Präsentation zum 60. Geburtstag von Prof. Bernd Göbel (Amtsblatt berichtete) sowie die berühmte Harz-Sammlung Gebhard zu sehen. Seit einigen Jahren sind, so die Information von Museumsdirektor Prof. Manfred Boetzke, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hildesheim ehrenamtlich im dortigen Museum tätig.
Die Busfahrt nach Halle war ein Dankeschön für die Ehrenamtlichen.



Dank für soziales Engagement

Ein deutliches Signal für die Pflege des Gemeinsinns setzte Bürgermeisterin Dagmar Szabados, als sie dieser Tage ein Treffen mit Vertretern ortsansässiger Firmen und Betriebe nutzte, um für deren besonderes Engagement zugunsten hallescher Kinder und Jugendlicher zu danken. Zahlreiche städtische Vorhaben, so die Bürgermeisterin, seien in wirtschaftlich angespannten Zeiten ohne Sponsoren nicht durchführbar. „Vieles, was bei uns passiert, wäre ohne dieses Engagement nicht möglich. Nur mit Unterstützung der Betriebe kann beispielsweise der Weltkindertag auf der Peißnitz gestaltet werden.“ Die Stadt Halle, so Bürgermeisterin Dagmar Szabados, verfüge über viele engagierte Bürger, Vereine und Unternehmen, die sich für soziale Belange engagieren. Zu einem Höhepunkt der Würdigung freiwilligen Engagements in der Saalestadt wird die Verleihung des Preises „engagiert für Halle“ am 5. Dezember, dem Internationalen Tag des Ehrenamtes.

„Autoarm“ am Johannesplatz

Die Stadt Halle (Saale) führt seit 1998 mit Unterstützung des Umweltbundesamtes Berlin das Modellvorhaben „Autoarmes Wohnen im Bestand am Johannesplatz“ durch.

Für das innerstädtische Wohngebiet am Johannesplatz wurde ein funktionierendes und mehrheitlich akzeptiertes Konzept zum autoarmen Wohnen entwickelt. Erste Maßnahmen sind bereits umgesetzt. Wesentliche Ziele des Modellvorhabens sind: mehr Aufenthaltsqualität für Fußgänger, mehr Bewegungsfreiräume für Kinder, Fußgänger und Radfahrer, mehr Verkehrssicherheit, mehr Grün, bessere Luftqualität sowie die Förderung einer autonomen Mobilität. Hintergründe, Projektverlauf und der aktuelle Forschungs- bzw. Umsetzungsstand wurden in dem vom Fachbereich Stadtentwicklung und -planung herausgegebenen Faltblatt „Autoarmes Wohnen im Bestand am Johannesplatz“ dargestellt.

Das Faltblatt liegt ab Mittwoch, den 6. November, kostenlos im Rathhof, im Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr (Halle-Neustadt, Am Stadion 5) sowie im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, (Technisches Rathaus, Hansering 15) aus.

Personalia

Walter Böhm ist eine Ausstellung gewidmet, die noch bis 20. November hallesche Motive des Malers und Grafikers in der Artothek, Böllberger Weg 175, zeigt.

Martin Herzfeld, langjähriger Pfarrer der Neustädter Kirchengemeinde, zieht nach zwölfjähriger Amtszeit in Halle nach Suhl und wird Superintendent des Kirchenkreises Henneberger Land.

Klaus Lellé, Geschäftsführer der Hallen-Schokoladenfabrik, erhielt ein Glückwunschsreiben von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler für seinen dritten Platz beim Ball der Wirtschaft in Magdeburg als Unternehmer des Jahres.

Jens Lorenz, Universitäts-Musiklehrer und seit 18 Jahren Leiter des Johann-Friedrich-Reichardt-Chores, ist zum Universitäts-Musikdirektor ernannt worden.

Gesine Hansen und **Michael Klintschar**, Mediziner an der Universität Halle, sind für hervorragende wissenschaftliche Leistungen mit dem Wilhelm-Roux-Förderpreis ausgezeichnet worden.

Jung Suk Lee, aus Südkorea gebürtig und von 1998 bis 2002 „Burg“-Student, zeigt bis 28. November in der Ausstellungsreihe „Burg-Schüler“ im Kunstverein-Studio Talstraße Lithografien.

Okechukwu Isaac Oporum, Medizinstudent aus Nigeria, wurde für sein gesellschaftliches Engagement und seine guten Studienleistungen mit dem Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) geehrt.

Hartmut Oemisch, Bezirksleiter der Lotto-Toto-Gesellschaft Sachsen-Anhalt, überreichte der Paulusgemeinde 51 100 Euro für die Sanierung der Pauluskirche.

Janusz Janczy, polnischer Absolvent der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, wird der diesjährige Gustav-Weidanz-Preis verliehen.

Zum Weltspartag am 30. Oktober bei der Stadt- und Saalkreissparkasse

Heimatkalender und Zinnbecher

(ahe/bhe) Der Weltspartag am Mittwoch, dem 30. Oktober, steht bei der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle unter dem Motto „Tradition und Halloren“.

Daraus leitet sich auch der Titel des Heimatkalenders 2003 ab, der ab 30. Oktober zu einem Spendenbetrag von einem Euro ausgegeben wird: „Halle, die Hal-

loren und das Salz“. Der Spendenbeitrag wird den Halloren zur Verfügung gestellt. Als diesjähriges Weltspartag-Angebot gibt es das S-HallorenSparen.

Wie jedes Jahr wird auch 2002 ein Zinnbecher zum Preis von 23 Euro editiert; diesmal wieder mit Motiven aus dem Saalkreis: Schloss Ostrau, Wassermühle Krosigk und das Wappen derer

von Veltheim. Auch die jährlichen Weihnachts- und Stadt-Taler sind ab 30. Oktober zu einem Preis ab 25,30 Euro in allen Zweigstellen erhältlich. Übrigens: Wegen der sehr großen Resonanz wird die Ausstellung des Stadtarchivs „Halle aufgewühlt - Straßenbau vergangener Jahrzehnte“ in der Zweigstelle Rathausstraße bis Freitag, den 8. November, verlängert.

Neugierige Hallenserinnen und Hallenser bei Rundgang durch das Riebeckviertel



Stadtplaner Christian Zeigermann (rechts) führte die etwa 80 Hallenser mit viel Sach- und Fachkunde durch das Riebeckviertel und erläuterte ihnen – hier vor dem Lutherhof – die geplanten und bereits vollzogenen Veränderungen in diesem halleschen Wohngebiet. Foto: T. Ziegler

Neues Leben im Riebeckviertel

SB-Warenhaus und Fortbildungseinrichtung im Gespräch / Rundgang mit Stadtplaner

(bhe) Stadtumbau in Halle. Was verbirgt sich eigentlich dahinter? In der Stadt gibt es eine Fülle von Projekten und Ideen zu diesem komplexen Thema.

Beim Stadtumbautag 2002 waren etwa 80 Hallenserinnen und Hallenser zum Riebeckviertel gekommen, um sich von Stadtplaner Christian Zeigermann – aus beruflichem Munde also – über Pläne zur Neugestaltung, Umnutzung und Sanierung des 125 Hektar großen Areals informieren zu lassen.

So plane die Handelsgruppe Edeka auf dem einstigen Mafa-Gelände zwi-

schen Pfännerhöhe und Karl-Meseberg-Straße, das ihr inzwischen gehört, ein 3 500 Quadratmeter großes SB-Warenhaus mit einem Anbau.

Einen neuen Wohnkomplex „Lutherhof“ (Richard-Riedel-Hof) mit 136 Wohnungen hat die Treuhand-Liegenschaftsgesellschaft (TLG) in der Turmstraße geschaffen. Noch nicht geklärt ist allerdings die Zukunft der sogenannten Fabrikanten-Villa in der Pfännerhöhe. Dafür sucht die TLG ebenso wie für die leerstehenden einstigen Lagerhallen aus Backstein in der Turmstraße noch Käufer.

In unmittelbarer Nachbarschaft des

Lutherhofes hat inzwischen ein Autohaus in einer umgebauten Maschinenfabrikhalle mit neuem Nebengebäude sowie auf einem Teil der angrenzenden Freifläche in der Pfännerhöhe/Merseburger Straße sein Domizil.

In der noch existierenden größeren Baulücke soll bis 2005 das neue Polizeigebäude entstehen.

Vorstellungen gibt es auch, die gesamte alte Zuckerraffinerie in der Raffineriestraße umzubauen in eine Fortbildungsstätte und ein Existenzgründerzentrum. Das Areal ist im Besitz der Stadt.

Stadtteilkonferenz in Ammendorf

Die 2. Stadtteilkonferenz für Böllberg, Wörlitz, Rosengarten, Beesen, Ammendorf, Radewell, Osendorf, Planena und Burg findet am Dienstag, dem 26. November, 18 Uhr, in der Turnhalle des Frieden-Gymnasiums, Kurt-Wüsteneck-Straße 21, statt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird gemeinsam mit Beigeordneten, Vertretern der städtischen Fachbereiche und des Stadtrates Bilanz der bisherigen Arbeit seit der ersten Stadtteilkonferenz im August vorigen Jahres ziehen und für Hinweise und Anregungen der Hallenserinnen und Hallenser zur Verfügung stehen.

Interessenten haben die Möglichkeit, vor der Konferenz ab 18 Uhr Fragen zu aktuellen Planungen in den Stadtteilen an Mitarbeiter des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung zu stellen.

Hobbygärtner brachten auch 2002 viel Farbe ins Stadtbild

Sieger des Vorgarten- und des Blumenschmuckwettbewerbs geehrt

(bhe) Die Jury war nicht zu beneiden! Bei der Auswertung des inzwischen 6. Vorgarten- und des 11. Blumenschmuckwettbewerbs – beide Jahr für Jahr von den Mitarbeitern des Fachbereiches Grünflächen vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet – hatte sie die Qual der Wahl. Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, sprach den fleißigen Hobby-Gärtnern am Montag, dem 28. Oktober auf der traditionellen Veranstaltung ein herzliches Dankeschön aus und ehrte die Sieger der Wettbewerbe. Eingeladen waren auch die Teilnehmer der Aktion „Wo befindet sich der stärkste Baum unserer Stadt?“.

Im Vorgartenwettbewerb wurden 22 Preise vergeben. Im Blumenschmuck-

wettbewerb konnten in den einzelnen Kategorien „Balkone“, „Fenster und Balkone“, „Fenster“, „Balkone und Dachgarten“ sowie „Siedlungshäuser“ insgesamt 32 Teilnehmer ausgezeichnet werden, fünf von ihnen mit Sonderpreisen. 17 Preise gab es außerdem in der Kategorie „Sonstige“. Seit Beginn der Wettbewerbe beteiligten sich insgesamt 1 482 Hallenserinnen und Hallenser an dieser schönen Tradition in unserer Stadt. Die Mitarbeiter des Fachbereiches Grünflächen betrachten die Wettbewerbe als eine schöne Bereicherung ihrer Arbeit.

Während der Dankeschönveranstaltung wurde Peter Ziegler, langjähriger Leiter des Fachbereiches Grünflächen, in den (Vor-)Ruhestand verabschiedet.

Kinder sollten gefundene Pilze keinesfalls kosten

Alljährlich kommt es – besonders im pilzreichen Herbst – in Kindergärten und anderen ähnlichen Einrichtungen dazu, dass Kinder im Freigelände mit Pilzen Bekanntschaft machen. Solche Kontakte sollten möglichst vermieden werden, da die Gefahr besteht, dass die Funde gekostet werden. Das wiederum kann zu Vergiftungen führen.

Zu Ursachen und möglichen Wirkungen beantwortete Gerhard Saupe, Pilzsachverständiger, die Fragen der Amtsblatt-Redaktion.

Welche Folgen kann der Kontakt mit Pilzen für die Kinder haben?

Solche Vergiftungen können je nach

Pilzart in günstigen Fällen zwar nur leichte, aber auch heftige Magen- und Darmstörungen verursachen. Sie können aber auch schwerer Natur und sogar lebensge-

3 Fragen & Antworten

fährlich sein. Der Vorwurf, dass die Aufsichtspflicht verletzt worden ist, wird dann sicher erhoben werden.

In den bisherigen Fällen ist es glücklicherweise weder in Halle noch im Saalkreis zu einer verhängnisvollen Vergiftung in Kindereinrichtungen gekommen.

Wie kann am Besten vorgebeugt werden?

Die Aufregungen, mit denen solche Ereignisse auch für die betroffenen Eltern und das Aufsichtspersonal verbunden sind, dürfen nicht unterschätzt werden; ganz abgesehen von den Aufwendungen für Ärzte, Krankenhausaufenthalt, Rettungswagen, Pilzsachverständige.

Letztgenannter wird leider nicht immer oder nicht früh genug konsultiert, zum Beispiel durch Vorlage der Pilze oder noch besser durch Abholung zum Fundort. Oft können damit aber Angst und Sorge beseitigt und gegebenenfalls

Wiedersehen beim Jazz in der Oper

Am Mittwoch, dem 13. November, kommen die Klazz Brothers & Cuba Percussion in das Opernhaus der Saalestadt. Die interessante Fusion von Klassik, Jazz und kubanischer Rhythmik setzt die Musik-Erfolge von „Buena Vista Social Club“ fort. Die beiden kubanischen Gäste werden durch das deutsche Ensemble Klazz Brothers ergänzt, das bereits bei „Händels open“ begeisterte.

Grafik von Horst Hüssel in der Oper

Phantasievolle Variationen des Berliner Grafikers Horst Hüssel zu Werken der Komponisten Erik Satie und Charles Valentin Alkan werden gegenwärtig im Opernhaus vorgestellt. Die Radierungen Hüssels, der sich auch als Autor humorvoll-absurder Texte einen Namen gemacht hat, sind bis zum 24. November in der Foyer-Galerie des halleschen Opernhauses zu sehen. Zur Ausstellung erschien ein Katalog des Halleschen Kunstvereins.

Ausstellung über Studentenalltag

Noch bis Sonntag, den 3. November, ist im Halloren- und Salinemuseum eine Ausstellung zum Universitätsjubiläum zu sehen. Ein Vers aus dem alten Studentenlied „Herr Bruder zur Rechten, Herr Schwager zur Linken“ ist Motto der Präsentation, die anhand von über 300 Exponaten über „Studenten, Halloren und Bierburgen“ berichtet.

Anhand von Porträts, Trinkgefäßen, Fechtutensilien, sogenannten Couleur-Postkarten und grafischen Darstellungen bietet die Ausstellung in der Saline Einblicke in studentische Alltagskultur sowie der akademischen Korporationen.

Mineralien

aus dem Harz

Mit der Harz-Sammlung Gebhard zeigt das Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geologische Wissenschaften und dem Geiseltal-Museum die umfangreiche und somit einmalige Zusammenstellung von Mineralstufen aus dem Bergbau und Mineralien. Vom Institut für Geologische Wissenschaften wurde eine sogenannte Fluoreszenzkammer eingerichtet, in der durch ultraviolettes Licht die überwältigende Vielfalt der Farben sichtbar wird. Die Ausstellung wird Schulen zur Unterrichtsergänzung empfohlen und ist bis zum 2. Februar 2003 im Obergeschoss des Stadtmuseums zu sehen.

Kinderplakate jetzt im Krokoseum

Die Preisträgerplakate des Kindermalwettbewerbes zum Laternenfest, die bis 22. Oktober im Rathhof ausgestellt waren, sind jetzt im Krokoseum der Franckeschen Stiftungen zu sehen.

Restliche Plakate umgehend abholen

Da noch nicht alle eingereichten Entwürfe zum Plakatwettbewerb anlässlich des Laternenfestes 2002 abgeholt wurden, ist die Frist nochmals verlängert worden. Bis Freitag, den 15. November, können die restlichen Plakatentwürfe im Rathhof (Zimmer 128; Telefon 2 21-41 25) bei Gisela Streck, Fachbereich Medien und Kommunikation, abgeholt werden. Danach gehen die verbliebenen Arbeiten in das Eigentum der Stadt über.

auch eine nicht unbedingt notwendige ärztliche Maßnahme – wie beispielsweise Magen auspumpen – vermieden werden.

Gibt es eine Vorsorge? Wenn ja, wie wirksam ist sie?

Als Vorsorge gilt, die Pilze möglichst zu entfernen. Das muss unter Umständen wiederholt werden. Eine Bekämpfung mit chemischen Mitteln – Herbizide u. a. – kommt nicht in Betracht, da der langzeitige Schaden viel größer als der kurzzeitige „Nutzen“ wäre. Das mehr oder weniger vergiftete Terrain dürfte für die Kinder nicht mehr als Spielfläche in Betracht kommen.



Aufhebung der Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten

Auf der Grundlage des § 49 Abs. 2 Nr. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. 01. 1999 (GVBl. LSA S. 2), zuletzt geändert durch Art. 1 des Vierten Rechtsbereinigungsgesetzes vom 19. 03. 2002 (GVBl. LSA S. 130), gibt die Stadt Halle (Saale) folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Die im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 02. 10. 2002, Seite 6, veröffentlichte Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten wird in vollem Umfang widerrufen.
2. Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung wird angeordnet.
3. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:
Mit Beschluss vom 16. 10. 2002 - 1 M 470/02 - hat das Oberwaltungsgericht

des Landes Sachsen-Anhalt (OVGLSA) dargelegt, dass im Zusammenhang mit der Hochwasserkatastrophe an Elbe und Mulde nunmehr - auch nach Einsetzen der finanziellen Hilfen - die Sanierung der geschädigten Häuser und die Wiederbeschaffung von Einrichtungsgegenständen im Vordergrund steht.

Nur wenn dieser Bedarf zu den gesetzlichen Ladenöffnungszeiten nicht gedeckt werden könnte, wäre eine Ausnahmebewilligung nach § 23 des Gesetzes über den Ladenschluss (LadenschlG) zulässig. Dies ist aber - nach Auffassung des OVG LSA - nicht festzustellen, da es dem OVG LSA nicht ersichtlich ist, warum es der berufstätigen Bevölkerung über den betroffenen Zeitraum von mehreren Monaten nicht möglich sein soll, auch einen erheblichen Bedarf an Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen sowie Baumaterialien zu den nach § 3 Abs. 1 Satz 1 LSchlG bestehenden Ladenöffnungszeiten an Werktagen bis 20 Uhr und an

Samstagen bis 16 Uhr zu decken, und dass zusätzliche Kaufgelegenheiten zur Vermeidung von Verzögerungen erforderlich wären.

Mit dem o. g. Beschluss hat das OVG LSA - im Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes summarisch - die Rechtswidrigkeit der für den Landkreis Merseburg-Querfurt erlassenen Allgemeinverfügung über Ladenöffnungszeiten festgestellt. Demgemäß entfaltet besagter Gerichtsbeschluss unmittelbare rechtliche Bindungswirkung nur für den Landkreis Merseburg-Querfurt. Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung gebietet es aber, dass die Stadt Halle (Saale) der in diesem Beschluss durch das höchste Verwaltungsgericht für das Land Sachsen-Anhalt letztinstanzlich geäußerten Rechtsauffassung von sich aus Rechnung trägt. Dies geschieht durch den vorliegenden Widerruf der im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 02. 10. 2002, Seite 6, veröffentlichten Allgemein-

verfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten.

Dieser Widerruf erfolgt auf Grund nachstehender Ermessensabwägungen. Die Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) ist aus den o. g. Darlegungen des OVG LSA möglicherweise rechtswidrig. Das öffentliche Interesse an der Wiederherstellung eines zweifelsfrei rechtmäßigen Zustandes durch die Aufhebung der o.g. Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) vom 02. 10. 2002 überwiegt insbesondere das Interesse der in der Stadt Halle (Saale) ansässigen Händler an der Öffnung ihrer Läden abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten. Die Händler können vor allem nicht darauf vertrauen, Ihre Läden weiterhin abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten öffnen zu dürfen, da die Stadt Halle (Saale) ihre Ausnahmebewilligung ausdrücklich unter dem Vorbehalt eines jederzeitigen Widerrufs erlassen hat.

Das besondere öffentliche Interesse für die Anordnung der sofortigen Vollziehung (§ 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 VwGO) resultiert daraus, dass die sofortige Umsetzung dieser Aufhebung zur Gewährleistung des Schutzes der Sonntagsruhe und des Arbeitnehmerschutzes dringend geboten ist, um ein etwaiges gesetzwidriges Öffnen der Läden bereits am 01. 11. 2002 zu verhindern.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Widerspruch erhoben werden. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Regierungspräsidium Halle (Saale), Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den geplanten Ausbau der Bundesautobahn 14 Magdeburg - Dresden mit Anschlussstelle Halle - Ost, Bau-km 0+000 bis 5+000 in den Gemarkungen Reideburg, Lettin, Peißen, Queis, Dölbau, Gröbers; Stadt Halle und Landkreis Saalkreis

Für das o. g. Bauvorhaben wird auf Antrag des Autobahnamtes Halle das Planfeststellungsverfahren gem. § 17 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Nr. 2 der Verordnung zur Durchführung straßenrechtlicher Vorschriften für das Land Sachsen-Anhalt, § 3 Verkehrswegeplanungsbeschleunigungsgesetz (VerkPBG) sowie den §§ 72 bis 75 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) durchgeführt. Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt in der Zeit vom **18. November bis 17. Dezember 2002** während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr in der Stadtverwaltung Halle, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 504 zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 31. 12. 2002, bei der Stadt Halle Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Die Einwendungen können auch beim Regierungspräsidium Halle, Dezernat 23, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), schriftlich bzw. im Zimmer 160 des Regierungspräsidiums Halle, Dessauer Straße 70, 06118 Halle (Saale) zur Niederschrift erhoben werden. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 17 Abs. 4 Satz 1 FStrG).

2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein. Gleichförmige Eingaben, die die vorgenannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, können unberücksichtigt bleiben (§ 17 Abs. 1 und 2 sowie § 72 Abs. 2 VwVfG LSA). Endet die Vertretungsmacht des Vertreters, so kann die Behörde die nicht mehr Vertretenen auffordern, innerhalb einer angemessenen Frist einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen. Sind mehr als 50 Personen aufzufordern, so kann die Behörde die Aufforderung ortsüblich bekannt machen. Wird der Aufforderung nicht fristgemäß entsprochen, so kann die Behörde von Amts wegen einen gemeinsamen Vertre-

ter bestellen (§ 17 Abs. 4 VwVfG LSA).

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Beim Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen oder Teilnahme am Erörterungstermin entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 9 FStrG und die Veränderungssperre nach § 9 a Abs. 1 Satz 1 FStrG in Kraft.

8. An den von der geplanten Baumaßnahme betroffenen Flächen steht dem Träger des Vorhabens gemäß § 9 a Abs. 6

FStrG ein Vorkaufsrecht zu.

9. Bei dem o. g. Bauvorhaben wird eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt.

10. Die vorgenannten Punkte gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung entsprechend.

Halle (Saale), 17.10.2002
- Dienstsiegel -

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Offenhalten - Verkaufsstellen

Aufgrund des § 16 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28. 11. 1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Ladenschlusses und zur Neuordnung der Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien vom 30. 07. 1996 (BGBl. I S. 1186) in Verbindung mit der Ziffer 4.7.7. der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (ZustVO GewAIR) vom 14. 06. 1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtet S. 889), zuletzt geändert durch § 8 der ZustVO für das Güterkraftverkehrsrecht vom 10. 03. 1999 (GVBl. LSA S. 92) wird Folgendes verordnet:

§ 1
In den in § 2 beschriebenen Gebieten der Stadt Halle (Saale) dürfen die Verkaufsstellen anlässlich des Busfahrertreffens am **Samstag, 2. November 2002, bis 20 Uhr**, offen gehalten werden.

§ 2
Die Freigabe gilt für folgende Bereiche

des Stadtgebietes Halle (Saale): Stadtzentrum, begrenzt durch: Waisenhäusering, Moritzzwinger, Hallorenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring, Hansering, zuzüglich (obere) Leipziger Straße, Martinstraße, Röserstr., Marienstr., Dorotheenstr., Augustastr., Charlottenstr., Große Steinstraße, Am Steintor, Geiststraße, Mansfelder Str., Hafenstraße sowie Steinweg.

§ 3
Die §§ 16 Abs. 3 und 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 14a des Gesetzes zur Einführung des Euro vom 09.06.1998 (BGBl. I S. 1242), des Jugendschutzgesetzes vom 12. 04. 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 4 des Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 26. 01. 1998 (BGBl. I S. 164) und des Mutterschutzgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 17. 01. 1997 (BGBl. I S. 22, 293), sind zu beachten.

§ 4
Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.
Halle (Saale), 23. 04. 2002

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Verlust eines Dienstausweises

Der Dienstausweis Nummer 72 für Verwaltungsvollzugsbeamte der Stadtverwaltung Halle (Saale) ist verloren gegangen und wird mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt.
Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Nach VOB/A § 17
Ausschreibungsnummer: HBA 145/2002
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Aufarbeitung bzw. Erneuerung aller Fenster, Innen- und Außentüren unter denkmalpflegerischer Zielstellung; ca. 80 Holzfenster aufarbeiten, z. T. erneuern; Einfachfenster als Kastenfenster ausbilden, incl. aller Beiputzarbeiten; Verglasungen und malermäßigen Ausbesserungsarbeiten; ca. 8 Außentüren aufarbeiten; eine Außentür erneuern; sämtliche Beschläge, Bänder etc. werden aufgearbeitet, ggf. neu gefertigt; ca. 28 Fensterläden aus Holz, 2-flügelig, z. T. mit Lamellen nach historischem Vorbild neu fertigen und anbringen
Ausführungsort: Kindertagesstätte „Spielkiste“, Riveufer 8, 06114 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: HBA 205/2002, Los 1, 3, 5 und 6
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Rekonstruktion Vereinsgebäude
Los 1 - Rohbauarbeiten: 19 m³ Rohr-

grabenaushub (innen, z. T. außen); 28 m Grundleitungen DN 150, innen; 1 St. Übergabeschacht D = 1 m; 1 St. Klärgrube demontieren und verfüllen (ca. 4 m³); 1 St. Toilettenanbau (25 m³ u. R.) abbrechen; 180 m² Fußbodenbeton abbrechen; 180 m² Deckenverkleidung (Hartfaser, z. T. Putz) abbrechen; 4 St. Türöffnungen herstellen; 5 St. Fensteröffnungen herstellen; 20 m² Innenmauerwerk abbrechen; 270 m² Innenputz abschlagen und erneuern; ca. 60 m Risse im Außenputz schließen; Leibungsputz innen und außen; 25 St. Kernbohrungen in Mauerwerk; 180 m² Unterbeton B 15, d = 15 cm neu; 180 m² Fußbodendämmung und Estricharbeiten; 31 m² Innenmauerwerk neu

Los 3 - Tischlerarbeiten: 12 St. Holzfenster ausbauen; 1 St. Durchreiche ausbauen; 14 St. Innentüren ausbauen; Kunststofffenster liefern und einbauen; 2 St. 2,05 x 1,37 m, 7 St. 1,02 x 1,50 m, 4 St. 0,61 x 1,37 m, 3 St. 0,77 x 1,02 m, 1 St. Durchreiche 1,2 x 0,85 m; 21 m Innenfensterbänke; 21 m Außenfensterbänke (Alu-Strangpress); 10 St. Innentüren 1 x 2 m liefern und einbauen; 25 m² Beplankung mit Gipskarton; 180 m² Mineralfaserdecke, 18 cm Dämmung

Los 5 - Heizung, Lüftung, Sanitär, Entwässerung: Lieferung und Montage von

ca. 17 Heizkörpern, 1 Gasbrennwert-Heiztherme, Boiler und Zubehör, Flüssiggasanschluss; Sanitärreinigungsgegenstände und Zubehör; ca. 30 m Grundleitungen; ca. 30 m³ Erdaushub; Pumpanlage für Schmutzwasser DN 50, ca. 19 m Rohrverlegung

Los 6 - Elektro einschließlich Fernmeldetechnik: Demontage des HAS, Hauptverteilung, Beleuchtungskörper und

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt und im Internet der Stadt Halle (www.halle.de) > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Installationsmaterialien, 4 Nachtspeicheröfen sowie deren fachgerechte Entsorgung; Lieferung und Montage eines neuen HAS; eines Installationsverteilers und einer Messeinrichtung einschl. Einbaumaterialien; Lieferung und Montage neuer Beleuchtungskörper und Installationsmaterialien; Kabelverlegung vorrangig unter Putz

Ausführungsort: Kanuverein 96 Halle e. V., Rekonstruktion Vereinsgebäude,

Böllberger Weg 181 b, 06110 Halle (S.)

Ausschreibungsnummer: Akazienhof 14/2002, Los 1 bis 17
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Sanierung Mehrfamilienhaus:
Los 1 - Abbruch- u. Demontearbeiten,
Los 2 - Mauerwerkstrochenlegung,
Los 3 - Allgemeiner Ausbau,
Los 4 - Trockenbauarbeiten,
Los 5 - Fliesenarbeiten,
Los 6 - Heizungs- u. zentrale Wasssererwärmungsanlagen,
Los 7 - Gas-, Wasser- und Abwasserinstallationsanlagen,
Los 8 - Niederspannungsanlagen,
Los 9 - Malerarbeiten,
Los 10 - Bodenbelagsarbeiten,
Los 11 - Tischlerarbeiten,
Los 12 - Schlosser- u. Beschlagarbeiten,
Los 13 - Gerüstarbeiten,
Los 14 - Fassadenarbeiten,
Los 15 - Landschaftsbauarbeiten,
Los 16 - Aufzugsanlagen,
Los 17 - Gebäudereinigung,
Ausführungsort: Beesener Straße 15, 06110 Halle (Saale), Haus 14

Ausschreibungsnummer: GFA 63/2002
Vergabeverfahren: Öffentliche Aus-

schreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Brunnensanierung, Wassertechnik - 48 m³ Beton; 110 m² Natursteinmaterial (Verblende- und Mauersteine, Platten); 50 m PE-Leitung; Aufbau; Erdarbeiten; Betonarbeiten mit Bewehrung; Natursteinarbeiten; wassertechnischer Anlagenbau (Kugelventil, Überlaufarmatur, Wasserstandsregler usw.); Elektroarbeiten (Schaltschütz, Schutzschalter, Schaltuhr, Elt-Zuleitung usw.); Anschlüsse (Elt und Wasser)
Ausführungsort: Halle-Neustadt, Alchimistenbrunnen

Nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: HA/ZD-Kfz 04/2002
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung eines Dreiseitenkippers mit Doppelkabine für den Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr der Stadt Halle (Saale); geforderte Kriterien: - Nutzfahrzeug mit Lkw-Zulassung - Gesamtgewicht 3 500 kg - Maße: Länge = 2,67 m; Breite = 2,04 m; Bordwandhöhe = 0,40 m



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Vergabeausschuss

Die öffentliche/nichtöffentliche Sonder-sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) findet am **Montag, 4. November 2002, 16 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen

3.1 Präsentation der Firma zur Bildung des „Zentralen Gebäudemanagements“ mit Vorstellung des zukünftigen Betriebsleiters

- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Wirtschaftsförderung

Die 36. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften findet am **Dienstag, 5. November 2002, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bestätigung des Protokolls der Sonder-sitzung vom 01. 10. 2002
- 02 Anregungen/Anfragen
- 03 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Vorlage des ZGM Liegenschaftsamt - Belastung eines Erbbaurechtes mit Grundschulden, Moritzburgring 8, Gemarkung Halle, Flur 14, Flurstück 5314/1, Erbbauberechtigter: Senioren-Kreativ-Verein e. V.

02 Vorlage des ZGM Liegenschaftsamt - Verkauf eines kommunalen Grundstücks im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Heide-Süd“, WIP - Wissenschafts- und Innovationspark, Teilbebauungsplan 32.3, Baulos 3.9, Gemarkung Kröllwitz, Flur 24, Flurstück 1/179

- 03 Anregungen/Anfragen
- 04 Mitteilungen

Dr. Uwe-Volkmar Köck,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Sozial- und

Gesundheitsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 5. November 2002, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 03. 09. und vom 01. 10. 2002
- 04 Bericht zur Arbeit der Servicestellen nach SGB IX
- 05 Bericht über die Arbeit der Seniorenvereine in der Stadt Halle (Saale)
- 06 Handlungskonzept „Aktionsplan für Toleranz und Demokratie in der Stadt Halle (Saale)“
- 07 Übertragung der Aufgaben der

Kinderbeauftragten an das Kinderbüro der Stadt Halle (Saale)

08 Haushaltskonsolidierung/Nachtragshaushalt

09 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

10 Anfragen von Stadträten

11 Mitteilungen: Information zur Arbeit der PSAG

12 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 03. 09. und vom 01. 10. 2002
- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen
- 06 Anregungen

Wolfgang Kupke,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Krankenhausauschuss

Die nächste Sitzung des Krankenhausauschusses des Psychiatrischen Krankenhauses Halle findet am **Mittwoch, 6. November 2002, 16.30 Uhr**, im Psychiatrischen Krankenhaus Halle (Saale), Raum E 17, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Vorschlag Wirtschaftsprüfer gemäß § 9 Abs. 2 EIGBG LSA (Beschlussvorlage)

03 Informationsvorlage über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen per 30. 09. 2002

04 Information der Krankenhausleitung über die weitere konzeptionelle Entwicklung des PKH (mündlicher Bericht der Leitung)

05 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Dagmar Szabados,
Ausschussvorsitzende

Innenausschuss

Die öffentliche Sondersitzung des Innenausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 6. November 2002, 18 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung

- 01 Haushaltskonsolidierung im Geschäftsbereich III

Peter Jeschke,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses findet am **Mittwoch, 6. November 2002, 17 Uhr**, im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, Raum 316, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 2. Oktober 2002
- 03 Rahmenkonzept des Präventions-facharbeitskreises – Sucht
- 04 Satzung zur Schülerbeförderung der Stadt Halle (Saale)
- 05 Stand der Umsetzung des Projektes „Klimaschutz macht Schule“
verantwort.: FB Schule, Sport u. Bäder
- 06 Mitteilungen, Anträge, Anfragen, Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Mitteilungen - Information zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2003/04, zur Reduzierung von Schulstandorten im Rahmen der Haushaltskonsolidierung sowie zum Entwurf des 8. Gesetzes zur Änderung des

Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt

Prof. Dr. Siegfried Kiel
Ausschussvorsitzender,
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die öffentliche/nichtöffentliche 75. Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) findet am **Donnerstag, 7. November 2002, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen

3.1 Änderung der Straßenausbaubeitrags-satzung der Stadt Halle (Saale) vom 29. 12. 1999

3.2 Nachtragssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2002

04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

05 Anfragen von Stadträten

06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen

3.1 Vergabe nach VOB, TBA 22/2002

Bahnseitige Anpassungsmaßnahmen für den Ersatzneubau Berliner Brücke in Halle (Saale)

3.2 Lieferung, Installation und Funktionsabnahme von Hard- und Software

3.3 Vergabe nach VOL, OA/MW 05/2002, Miete, Montage und Demontage von 80 Verkaufshütten zum Weihnachtsmarkt 2002

3.4 Vergabe nach VOL, GB 1 01/2002, Aufbau einer modernen und leistungsfähigen Organisationsstruktur für das Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale)

04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

05 Anfragen von Stadträten

06 Mitteilungen

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 7. November 2002, 16 Uhr**, im Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Konferenzraum, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbaren Anschluss die Sitzung beginnt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 10. 10. 2002
- 03 Satzung zur Schülerbeförderung
- 04 Antrag des Stadtrates Dr. Köck, PDS, zur Nutzung der alten Tankstelle am Denkmalplatz Trotha als Jugendtreff
- 05 Informationsvorlage zum Bundesprogramm KuQ (Kompetenz und Qualifizierung für junge Menschen)
- 06 Handlungskonzept „Aktionsplan für Toleranz und Demokratie in der Stadt Halle (Saale)“
- 07 Übertragung der Aufgaben der Kinderbeauftragten an das Kinderbüro der Stadt Halle (Saale)
- 08 Informationen zur Kindertagesbetreuung und Umstrukturierung der Verwaltung Kindertageseinrichtungen ab 01. 01. 2003

09 Nachtragshaushalt/ Haushaltskonsolidierung

10 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

11 Anfragen von Stadträten

12 Mitteilungen

13 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 10. 10. 2002

03 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII Domrosa e. V.

04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

05 Anfragen von Stadträten

06 Mitteilungen

07 Anregungen

Hanna Haupt,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 12. November 2002, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 15. 10. 2002
- 04 Nachtragssatzung, Nachtragshaushaltsplan 2002 und Haushaltskonsolidierungskonzept
- 05 Änderung der Satzung der Stadt- und Saalkreisparkasse infolge der Umsetzung der EU-Kommissionsentscheidung vom 27. 03. 2002 zu Anstaltslast und Gewährträgerhaftung
- 06 Änderung der Straßenausbaubeitrags-satzung der Stadt Halle (Saale) vom 29. 12. 1999
- 07 Sozialverträgliche Personalabbau-maßnahmen der Stadt Halle (Saale) gem. Antrag auf Zulassung einer Ausnahme gem. § 73 Absatz 3 Satz 2 GO LSA
- 08 Änderung der Satzung der Oelhaf-Zeysechen-Stiftung
- 09 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 09.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Würdigung der Ereignisse des 17. Juni 1953 am und im Objekt der ehemaligen Untersuchungsanstalt am Hansering
- 10 Anfragen von Stadträten
- 11 Mitteilungen
- 12 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 17. 10. 2002
- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen
- 06 Anregungen

Knut Lehmann,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Planungsausschuss

Die 38. Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten (Planungsausschuss) findet am **Dienstag, 12. November 2002, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Protokollkontrolle
- 03 Nachtragshaushalt
- 04 Haushaltskonsolidierungskonzept
- 05 Bebauungsplan Nr. 88.5 A – Maschi-

nenfabrik Merseburger Straße, nördlicher Teil – Beschluss zur öffentlichen Auslegung

05 Abwassergebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 21. Juni 2000 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 18. Dezember 2001

06 Fortschreibung der Abwasserziel-planung der Stadt Halle (Saale) aus dem Jahr 1993

Anträge:

07 Antrag der PDS-Fraktion zur Streckenabbestellung der S-Bahn zwischen Halle-Nietleben und Halle-Dölau

08 Antrag des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zur besseren Erreichbarkeit der Tiefgarage „Händelhaus-Karree“

09 Antrag der SPD-Fraktion zur Verkehrsüberführung aus der Reilstraße stadtauswärts

10 Antrag der SPD-Fraktion zur Erstellung einer Karte zu Überflutungs-gebieten bei verschiedenen Pegelständen extremer Hochwasser

11 Antrag der SPD-Fraktion auf Benennung eines Platzes zwischen Wilhelm-Külz-Straße und Hansering

12 Antrag der HAL-Fraktion zur Errichtung eines Fußgängerüberweges im Bereich Kreuzung Waldstraße/ Blumenauweg/ Kesselbergweg

Mitteilungen:

13 Information zum Planungs- und Bau-stand der A 14, A 38 und A 143

Anfragen:

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Protokollkontrolle

Mitteilungen:

02 Förderung Große Ulrichstraße 40

Anfragen

Dieter Lehmann,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die 33. Tagung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 13. November 2002, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift der 32. Sitzung des Hauptausschusses am 16. 10. 2002 (öffentlicher Teil)
- 02 Nachtragssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2002
- 03 Sachantrag der CDU-Fraktion zur Vorlage - Haushaltssatzung und Haushaltssicherung 2002 bis 2007
- 04 Teilnahme des Vorsitzenden des Stadtrates und der Fraktionsvorsitzenden an der Reise der Oberbürgermeisterin nach Karlsruhe anlässlich 15 Jahre Städtepartnerschaft mit der Stadt Karlsruhe
- 04 Übertragung der Aufgabenschwerpunkte der Kinderbeauftragten an das Kinderbüro der Stadt Halle (Saale)
- 05 Bei Übereinstimmung der Voten in den Ausschüssen findet im Hauptaus-schuss keine Beratung statt.
- 05 Aktionsplan für Toleranz und Demokratie in der Stadt Halle (Saale) „Handlungskonzept“
- 06 Bei Übereinstimmung der Voten in den Ausschüssen findet im Hauptaus-schuss keine Beratung statt
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift der 32. Sitzung des Hauptausschusses am 16. 10. 2002 (nichtöffentlicher Teil)
- 01 Dienstaufsichtsbeschwerden gegen die Oberbürgermeisterin
- 03 Anfragen von Stadträten
- 04 Mitteilungen

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Fachbereich Umwelt informiert über die Beteiligung am Aufruf „Müll macht schlechte Laune“

Herbstputz an halleischen Gewässern

(pri) Während des Herbstputzes wurden Mitte Oktober an mehreren Gewässern der Saalestadt die unansehnlichen Hinterlassenschaften der Sommersaison beseitigt. Unter dem Motto „Müll macht schlechte Laune“ hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Bewohner von Halle (Saale) aufgerufen, sich am Herbstputz zu beteiligen.

Besonders entlang der halleischen Gewässer hatte sich in den letzten Monaten eine beachtliche Menge Unrat angesammelt, den es einzusammeln galt. So säu-

bernten die Mitglieder vom Halleschen Anglerverein e. V. das Ufer der Kiesgrube Kröllwitz und der Posthornteiche, Bereiche entlang der Witschke, den Forstwerder sowie größere Uferabschnitte der Saale und Weißen Elster. Die Mitglieder vom Naturschutzbund Deutschland e. V. räumten den Müll im Amselgrund und an den Kreuzer Teichen weg. Im Bereich der Klausberge führten Bergsteiger vom Deutschen Alpenverein, Sektion Halle e. V. eine Herbstputzaktion durch.

Auf den Flächen rund um den Neustäd-

ter Kanal sammelten rund hundert Jugendliche der freiwilligen Feuerwehren Halle zusammen mit dem Nachwuchs der Deutschen Lebensrettergesellschaft den herumliegenden Unrat ein.

Aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der halleschen Stadtverwaltung beteiligten sich am Herbstputz.

Wie schon zum Frühjahrsputz in diesem Jahr war der Fachbereich Umwelt wieder aktiv. In den Nachmittagsstunden des 18. Oktober wurde der Uferbereich des Hufeisensees zwischen dem nördlichsten und westlichsten Punkt des Ge-

wässers gereinigt. Während der zweistündigen Aufräumaktion wurden auf einem 1,5 Kilometer langen und bis zu zehn Meter breiten Uferstreifen immerhin 60 große Müllsäcke mit herumliegendem Streumüll gefüllt.

Das Einsammeln und den Transport der Säcke über den Hufeisensee zur zentralen Sammelstelle übernahmen die Mitglieder vom Wassersportclub Hufeisensee Halle e. V. und vom Wassersportclub Halle e. V.

Noch am selben Tag erfolgte die ordnungsgemäße Entsorgung des Mülls

durch die Stadtwirtschaft GmbH Halle. Der Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit reinigte die Flächen rund um den Bruchsee in Halle-Neustadt. Dabei wurden 15 mit Müll gefüllte Säcke und einige sperrige Gegenstände zusammengetragen.

Der Fachbereich Umwelt bedankt sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz am diesjährigen Herbstputz.

Sicher würden sich nicht nur dessen Mitarbeiter freuen, wenn eine derartige Aktion im kommenden Jahr nicht nötig wäre.